

BGer 9C 599/2020 vom 19. Oktober 2020

Bundesgericht, 2020-10-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_599_2020

FR: TF 9C 599/2020 du 19 octobre 2020

IT: TF 9C 599/2020 del 19 ottobre 2020

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung (II. Sozialrechtliche Abteilung)
19.10.2020 9C 599/2020 (9C_599/2020) Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe
Cour de droit social) 19.10.2020 9C 599/2020 (9C_599/2020) Tribunale federale IV Corte
di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale) 19.10.2020 9C 599/2020 (9C_599/2020)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_599/2020 Urteil
vom 19. Oktober 2020 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Parrino,
Präsident, Gerichtsschreiberin Stanger. Verfahrensbeteiligte A._____,
Beschwerdeführer, gegen Ausgleichskasse des Kantons Aargau, Kyburgerstrasse 15, 5000
Aarau, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung,
Beschwerde gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau vom 7.
Juli 2020 (VBE.2019.791). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 16. September 2020
(Poststempel) gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Aargau vom 7.
Juli 2020, in die Verfügung des Bundesgerichts vom 17. September 2020, mit welcher
A._____ zur Beibringung des angefochtenen Entscheids bis spätestens 28. September
2020 aufgefordert worden ist, in die daraufhin von A._____ am 28. September 2020
(Poststempel) eingereichte Eingabe, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42
Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat,
wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene
Akt Recht verletzt, dass bei Nichteintretensentscheiden eine Beschwerde ohne Darlegung,
weshalb das kantonale Gericht auf ein bei ihm eingereichtes Rechtsmittel hätte eintreten
sollen, keine sachbezogene Begründung aufweist und damit keine rechtsgenügende
Beschwerde darstellt (vgl. BGE 123 V 335 ; 118 Ib 134 ; ARV 2002 Nr. 7 S. 61 E. 2), dass
der Beschwerdeführer in keiner Weise darlegt, weshalb das kantonale Gericht auf seine
Eingabe vom 10. Dezember 2019 hätte eintreten sollen, sondern sich vielmehr
ausschliesslich materiell mit der Sache befasst, dass deshalb im vereinfachten Verfahren
nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von
Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,
dem Versicherungsgericht des Kantons Aargau und dem Bundesamt für
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 19. Oktober 2020 Im Namen der II.
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Parrino Die
Gerichtsschreiberin: Stanger

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.